

Die wirtschaftliche Gliederung der Erwerbspersonen in Baden-Württemberg am 6. Juni 1961

Ergebnisse der Volks- und Berufszählung

Allgemeines

Bei der Volks- und Berufszählung 1961 wurde die wirtschaftliche Gliederung der Erwerbspersonen¹ entsprechend der „Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961“² vorgenommen. Diese war aus der „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Grundsystematik)³ speziell für die Bedürfnisse der Volks- und Berufszählung 1961 entwickelt worden. Auf dieser Grundlage wurden die Erwerbspersonen aufgeteilt auf:

- 4 Wirtschaftsbereiche
- 11 Wirtschaftsabteilungen
- 38 Wirtschaftsunterabteilungen
- 118 Wirtschaftsgruppen

Im folgenden wird die wirtschaftliche Gliederung an Hand der Wirtschaftsabteilungen und -unterabteilungen dargestellt. Eine Nachweisung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftsgruppen findet sich in Band 105, Heft 6, der „Statistik von Baden-Württemberg“.

Die Zuordnung zu den 118 Wirtschaftsgruppen erfolgte bei der Signierung im allgemeinen auf Grund der Angaben des Auskunftspflichtigen über die Produktion bzw. über die Art der Dienstleistung der Arbeitsstätte, in der er tätig war. Erfahrungsgemäß werden jedoch in einzelnen Arbeitsstätten häufig Produkte erzeugt (z. B. Gießerei und Maschinenbau) bzw. Dienstleistungen ausgeübt, die verschiedenen Wirtschaftsgruppen zuzuordnen sind. Um hier eine weitgehende Übereinstimmung mit den zur gleichen Zeit durchgeführten Betriebsstatistiken (Arbeitsstättenzählung, Industrie- und Bauberichterstattung, Handels- und Gaststättenzensus) zu erhalten, die eine örtliche Einheit einer Arbeitsstätte nur einer einzigen Wirtschaftsgruppe, und zwar der überwiegenden, zuordnen konnten, wurden den Signierern ein „Verzeichnis der Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten“ sowie ein „Verzeichnis der Großhandelsbetriebe mit 2 und mehr Beschäftigten“ an die Hand gegeben. In diesen waren die Arbeitsstätten, geordnet nach Stadt- bzw. Landkreisen und Gemeinden, alphabetisch mit der Signatur der Wirtschaftsgruppe aufgeführt. Diese Signaturen entsprachen der Wirtschaftsgruppe des Schwerpunktes der örtlichen Einheit einer Arbeitsstätte. Die Verzeichnisse erleichterten die Arbeit des Signierers und waren für ihn in vielen Fällen ein wertvoller Hinweis, besonders dann, wenn außer der Anschrift des Betriebes keine weiteren Angaben in der Haushaltsliste eingetragen waren.

Land- und Forstwirtschaft stärkste Wirtschaftsunterabteilung

Jede Wirtschaftssystematik wird aufgestellt in dem Bestreben, Bereiche gleichartiger Produktion bzw. gleichartiger Dienstleistungen zusammenzufassen. Diesem Grundgedanken entsprechend ist die Land- und Forstwirtschaft⁴ innerhalb der Gliederung nach Wirtschaftsunterabteilungen mit einem Anteil von 15,8 % an allen Erwerbspersonen die stärkste der in der Systematik nachgewiesenen 38 Wirtschaftsunterabteilungen. An zweiter Stelle steht mit einem Anteil von 11,0 % der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau und an dritter Stelle Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik usw. mit einer Quote von 10,0 % aller in Baden-Württemberg wohnenden Erwerbspersonen. Weiter sind das Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe (8,4 %), der Einzelhandel (5,9 %), das Bauhauptge-

werbe (5,4 %) sowie das Holz-, Papier- und Druckgewerbe (5,0 %) von hervorragender Bedeutung. Diese sieben Wirtschaftsunterabteilungen mit einem jeweiligen Anteil von fünf und mehr Prozent an allen Erwerbspersonen umfassen fast zwei Drittel (61,5 %) aller Erwerbspersonen des Landes Baden-Württemberg.

Die Konzentration der Männer unter den Erwerbspersonen auf wenige Unterabteilungen ist nicht ganz so stark wie die aller Erwerbspersonen. So arbeiten in den folgenden sechs Wirtschaftsunterabteilungen, in denen fünf und mehr Prozent aller männlichen Erwerbspersonen tätig sind, zusammen etwas mehr als die Hälfte (56,7 %) aller Männer. Es sind dies Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (15,8 %), Land- und Forstwirtschaft (10,7 %), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (10,2 %), Bauhauptgewerbe (8,9 %), Holz-, Papier- und Druckgewerbe (6,1 %) sowie Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe (5,0 %).

Im Vergleich zu den Männern ist die Konzentration der Frauen auf nur vier Wirtschaftsunterabteilungen, die jede fünf und mehr Prozent aller weiblichen Erwerbspersonen umfaßt, mit 55,7 % wesentlich stärker. Im einzelnen sind es die Land- und Forstwirtschaft, wo fast ein Viertel (23,2 %) aller Frauen arbeitet, Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe (13,4 %), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik usw. (9,8 %) sowie der Einzelhandel (9,3 %).

Die nächste, für die weiblichen Erwerbspersonen besonders wichtige, in obiger Konzentrationsziffer jedoch nicht enthaltene Wirtschaftsunterabteilung ist das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, in welchem 4,7 % aller weiblichen Erwerbspersonen arbeiten.

42 % der Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft tätig

Auch in der Gliederung nach der Stellung im Beruf ergeben sich aus der Konzentration der Wirtschaftsunterabteilungen mit fünf und mehr Prozent Anteil an den Erwerbspersonen der entsprechenden Stellung im Beruf gewisse Aufschlüsse über die schwerpunktmäßige Beschäftigung dieser Personengruppen. So sind 58,4 % der Selbständigen in den drei Wirtschaftsunterabteilungen Land- und Forstwirtschaft (41,7 %), Einzelhandel (11,3 %) und Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe (5,4 %) tätig. Die Mithelfenden Familienangehörigen sind zu 84,0 % in den beiden Wirtschaftsunterabteilungen Land- und Forstwirtschaft (78,8 %) und Einzelhandel (5,2 %) beschäftigt. Die Beamten versehen ihren Dienst zu 91,3 % in den fünf Wirtschaftsunterabteilungen, die besonders dem öffentlichen Interesse dienen. Es sind dies: Gebietskörperschaften (ohne Verteidigung und öffentliche Sicherheit) mit 23,9 %, Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik (22,1 %), in der u. a. alle Schulen und Ausbildungsinstitute zusammengefaßt sind, Deutsche Bundesbahn (19,2 %), Deutsche Bundespost (16,9 %) und die Öffentliche Sicherheit (9,2 %). Die Angestellten finden sich zu 57,0 % in den sieben Wirtschaftsunterabteilungen Einzelhandel (11,9 %), Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (11,6 %), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik usw. (10,2 %), Gebietskörperschaften (6,7 %), Großhandel (6,4 %), Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe (5,1 %) sowie Gesundheits- und Veterinärwesen (5,1 %). Die Arbeiter konzentrieren sich zu 62,2 % auf die fünf Wirtschaftsunterabteilungen Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (15,8 %), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik usw. (15,3 %), Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe (13,6 %), Bauhauptgewerbe (9,7 %) und Holz-, Papier- und Druckgewerbe (7,8 %). Die Lehrlinge arbeiten zu 52,9 % in den vier Wirtschaftsunterabteilungen Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (22,1 %), Einzelhandel (13,4 %), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik usw. (12,0 %) und Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe (5,4 %).

¹ Vgl. „Die Erwerbspersonen in Baden-Württemberg am 6. Juni 1961“, Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, 11. Jg. 1963, Heft 10.

² „Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1961.

³ „Systematik der Wirtschaftszweige, Grundsystematik mit Erläuterungen“, Verlag W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart und Mainz, Juli 1961, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden.

⁴ Im Text werden häufig abgekürzte Bezeichnungen der Wirtschaftsunterabteilungen verwendet. Die ausführlichen Bezeichnungen sind der Tabelle auf S. 140 zu entnehmen.

Die Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach Wirtschaftsunterabteilungen und nach der Stellung im Beruf am 6. Juni 1961

Nr.	Wirtschaftsunterabteilung Bezeichnung	I = insg. m = dar- unter männ- lich	Erwerbs- personen insgesamt	Nach der Stellung im Beruf								in % der Erwerbspersonen					
				Anzahl								Selbst- ständige ¹⁾	Mit- helfen- de Fa- milien- angehörige	Be- amte	Ange- stellte	Arbei- ter ²⁾	Lehr- linge
				Selbst- ständige ¹⁾	Mit- helfen- de Fa- milien- angehörige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter ²⁾	Lehr- linge	Selbst- ständige ¹⁾	Mit- helfen- de Fa- milien- angehörige						
01	Land- u. Forstwirtschaft, gewerb. Gärtn. u. gewerb. Tierhaltg.	I	636 600	216 713	366 057	1 561	3 950	45 706	2 613	34,0	57,5	0,2	0,6	7,2	0,4		
		m	255 348	159 927	56 747	1 559	2 945	32 098	2 072	62,6	22,2	0,6	1,2	12,6	0,8		
02	Fischerei	I	304	145	41	1	20	91	6	47,7	13,5	0,3	6,6	29,9	2,0		
		m	259	141	15	1	15	81	6	54,4	5,8	0,4	5,8	31,3	2,3		
11	Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	I	26 411	34	3	493	9 453	15 567	861	0,1	0,0	1,9	35,8	58,9	3,3		
		m	22 851	28	1	467	7 121	14 436	798	0,1	0,0	2,0	31,2	63,2	3,5		
12	Bergbau	I	3 793	6	3	3	512	3 217	52	0,2	0,1	0,1	13,5	84,8	1,4		
		m	3 571	6	—	3	412	3 102	48	0,2	—	0,1	11,5	86,9	1,3		
21	Chemische Industrie	I	55 392	926	240	—	20 092	32 259	1 875	1,7	0,4	—	36,3	58,2	3,4		
		m	35 981	783	36	—	12 101	21 837	1 224	2,2	0,1	—	33,6	60,7	3,4		
22	Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	I	30 780	574	165	—	5 781	23 530	730	1,9	0,5	—	18,8	76,4	2,4		
		m	16 967	512	20	—	3 336	12 580	519	3,0	0,1	—	19,7	74,1	3,1		
23	Gewinnung u. Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinker. u. Glasgew.	I	57 367	3 121	651	—	6 981	45 636	978	5,4	1,1	—	12,2	79,6	1,7		
		m	48 346	2 899	184	—	4 574	39 984	705	6,0	0,4	—	9,5	82,7	1,5		
24	Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Gießerei u. Stahlverformung	I	89 962	7 034	1 158	—	11 678	64 929	5 163	7,8	1,3	—	13,0	72,2	5,7		
		m	73 715	6 844	388	—	7 330	54 417	4 736	9,3	0,5	—	9,9	73,8	6,4		
25	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	I	440 476	9 198	2 095	—	96 706	293 951	38 526	2,1	0,5	—	22,0	66,7	8,7		
		m	376 129	8 835	385	—	66 414	264 349	36 146	2,3	0,1	—	17,7	70,3	9,6		
26	Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik ³⁾	I	402 530	8 861	2 272	—	85 393	284 990	21 014	2,2	0,6	—	21,2	70,8	5,2		
		m	242 195	8 197	241	—	53 432	162 626	17 699	3,4	0,1	—	22,1	67,1	7,3		
27	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	I	201 593	16 715	3 402	—	27 783	145 959	7 734	8,3	1,7	—	13,8	72,4	3,8		
		m	145 480	15 873	980	—	17 229	104 830	6 568	10,9	0,7	—	11,8	72,1	4,5		
28	Leder-, Textil- u. Bekleidungs- gewerbe	I	339 040	28 224	4 747	—	42 882	253 738	9 449	8,3	1,4	—	12,6	74,8	2,8		
		m	118 686	17 909	593	—	22 776	74 129	3 279	15,1	0,5	—	19,2	62,5	2,8		
29	Nahrungs- u. Genussmittel- gewerbe	I	149 062	19 137	16 968	70	28 031	79 016	5 840	12,8	11,4	0,0	18,8	53,0	3,9		
		m	84 426	17 344	1 742	69	14 774	46 238	4 259	20,5	2,1	0,1	17,5	54,8	5,0		
31	Bauhauptgewerbe	I	217 455	13 641	1 859	1	15 496	181 913	4 545	6,3	0,9	0,0	7,1	83,7	2,1		
		m	210 868	13 275	679	—	11 474	181 187	4 253	6,3	0,3	—	5,4	85,9	2,0		
32	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	I	77 344	16 916	3 250	—	3 304	45 248	8 626	21,9	4,2	—	4,3	58,5	11,2		
		m	72 332	16 587	600	—	1 900	44 759	8 486	22,9	0,8	—	2,6	61,9	11,7		
41	Großhandel	I	106 562	12 949	4 602	—	53 500	28 483	7 028	12,2	4,3	—	50,2	26,7	6,6		
		m	69 437	11 068	636	—	30 745	22 912	4 076	15,9	0,9	—	44,3	33,0	5,9		
42	Handelsvermittlung	I	30 336	18 691	2 068	—	6 669	2 385	523	61,6	6,8	—	22,0	7,9	1,7		
		m	22 674	16 129	185	—	4 028	1 949	383	71,1	0,8	—	17,8	8,6	1,7		
43	Einzelhandel	I	235 504	58 802	24 173	—	99 133	29 925	23 471	25,0	10,3	—	42,1	12,7	10,0		
		m	82 990	32 830	2 375	—	23 751	16 825	7 209	39,6	2,9	—	28,6	20,3	8,7		
51	Deutsche Bundespost	I	55 067	—	—	—	27 250	10 110	15 871	1 836	—	—	49,5	18,4	28,8	3,3	
		m	37 910	—	—	—	22 628	2 997	10 518	1 767	—	—	59,7	7,9	27,7	4,7	
52	Deutsche Bundesbahn	I	62 104	—	—	—	31 020	2 941	27 171	972	—	—	49,9	4,7	43,8	1,6	
		m	59 077	—	—	—	30 669	2 030	25 410	968	—	—	51,9	3,4	43,0	1,6	
53	Verkehr (ohne Bundesbahn u. Bundespost)	I	55 676	9 183	1 772	196	13 260	29 728	1 537	16,5	3,2	0,4	23,8	53,4	2,8		
		m	48 242	8 655	580	195	9 059	28 551	1 202	17,9	1,2	0,4	18,8	59,2	2,5		
61	Kredit- u. sonstige Finan- zierungsinstitute	I	41 467	372	44	1 408	33 065	2 321	4 257	0,9	0,1	3,4	79,7	5,6	10,3		
		m	21 254	291	3	1 362	16 422	496	2 680	1,4	0,0	6,4	77,3	2,3	12,6		
62	Versicherungsgewerbe	I	23 775	2 789	284	204	18 325	761	1 412	11,7	1,2	0,9	77,1	3,2	5,9		
		m	14 195	2 465	11	192	10 579	182	766	17,4	0,1	1,4	74,5	1,3	5,4		
71	Gaststätten- u. Beherbergungs- gewerbe	I	107 876	21 522	16 220	71	21 721	44 066	4 276	20,0	15,0	0,1	20,1	40,8	4,0		
		m	30 111	12 241	1 621	47	5 755	8 188	2 259	40,7	5,4	0,2	19,1	27,2	7,5		
72	Reinigung (einschl. Schornstein- fegergewerbe) u. Körperpflege	I	52 896	13 127	4 446	—	4 381	24 946	5 996	24,8	8,4	—	8,3	47,2	11,3		
		m	17 460	8 306	446	—	1 081	6 677	950	47,6	2,6	—	6,2	38,2	5,4		
73	Wissenschaft, Bildung, Kunst u. Publizistik	I	101 218	8 785	931	35 722	38 579	15 549	1 652	8,7	0,9	35,3	38,1	15,4	1,6		
		m	50 918	5 762	95	23 210	16 124	4 970	757	11,3	0,2	45,6	31,7	9,8	1,5		
74	Gesundheits- u. Veterinärwesen	I	86 552	14 730	3 748	1 600	42 694	18 733	5 047	17,0	4,3	1,8	49,3	21,6	5,8		
		m	22 779	10 666	57	1 385	7 012	3 446	213	46,8	0,3	6,1	30,8	15,1	0,9		
75	Rechts- u. Wirtschaftsberatung	I	43 053	13 861	2 255	124	21 739	1 953	3 121	32,2	5,2	0,3	50,5	4,5	7,2		
		m	26 046	12 743	116	122	10 563	1 108	1 394	48,9	0,4	0,5	40,6	4,3	5,4		
76	Sonstige Dienstleistungen	I	13 475	2 921	314	19	3 564	5 491	666	21,7	6,0	0,1	26,4	40,7	4,9		
		m	7 980	2 011	119	19	1 545	4 081	205	25,2	1,5	0,2	19,4	51,1	2,6		
81	Christl. Kirchen, Orden usw.	I	15 246	83	—	4 848	8 731	1 476	108	0,5	—	31,8	57,3	9,7	0,7		
		m	7 856	60	—	4 791	2 577	398	30	0,8	—	61,0	32,8	5,1	0,4		
82	Organisat. des Wirtschaftslebens	I	9 018	—	—	24	7 948	938	108	—	—	0,3	88,1	10,4	1,2		
		m	3 798	—	—	23	3 336	410	29	—	—	0,6	87,8	10,8	0,8		
83	Private Haushalte	I	45 568	—	—	—	7 098	37 821	649	—	—	—	15,6	83,0	1,4		
		m	185	—	—	—	52	131	2	—	—	—	28,1	70,8	1,1		
91	Gebietskörperschaften	I	129 357	—	—	38 674	55 846	32 319	2 518	—	—	29,9	43,2	25,0	1,9		
		m	92 973	—	—	37 012	29 556	24 598	1 807	—	—	39,8	31,8	26,5	1,9		
92	Verteidigung	I	7 434	—	—	1 188	3 237	2 984	25	—	—	16,0	43,5	40,1	0,3		
		m	5 401	—	—	1 181	1 897	2 298	25	—	—	21,9	35,1	42,5	0,5		
93	Dienststellen der Stationierungs- streitkräfte	I	19 849	—	—	—	7 715	12 134	—	—	—	—	38,9	61,1	—		
		m	14 596	—	—	—	4 555	10 041	—	—	—	—	31,2	68,8	—		
94	Öffentliche Sicherheit	I	17 734	—	—	14 941	1 916	877	—	—	—	84,3	10,8	4,9	—		
		m	16 169	—	—	14 865	824	480	—	—	—	91,9	5,1	3,0	—		
95	Sozialversicherung	I	13 693	—	—	2 280	9 988	874	551	—	—	16,7	72,9	6,4	4,0		
		m	7 629	—	—	2 195	4 854	196	384	—	—	28,8	63,6	2,6	5,0		
-	Ohne Angabe	I	17 636	282	74	5	2 930	13 512	833	1,6	0,4	0,0	16,6	76,6	4,7		
		m	9 830	186	9	5	1 122	8 085	423	1,9	0,1	0,1	11,4	82,2	4,3		
	Erwerbspersonen (ohne Soldaten) insgesamt	I	4 019 205	519 342	464 342	161 703	833 152	1 866 068	174 598	12,9	11,6	4,0	20,7	46,4	4,3		
		m	2 376 664	392 573	68 864	142 000	416 297	1 238 603	118 327	16,5	2,9	6,0	17,5	52,1	5,0		

¹) Einschl. Hausgewerbetreibende. — ²) Einschl. Heimarbeiter und Ohne Angabe. — ³) Einschl. Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren.

Der Frauenanteil unter den Erwerbspersonen nach Wirtschaftsunterabteilungen und Stellung im Beruf in Baden-Württemberg am 6. Juni 1961 in Prozent

Nr.	Wirtschaftsunterabteilung Bezeichnung	Erwerbs- personen (ohne Soldaten) insgesamt	nach der Stellung im Beruf					
			Selb- ständige ¹⁾	Mit- helfende Famili- enange- hörige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter ²⁾	Lehrlinge
Wirtschaftsabteilungen								
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	59,9	26,2	84,5	0,1	25,4	29,7	20,7
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	12,5	15,0	33,3	5,2	24,4	6,6	7,3
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	35,3	15,6	85,6	1,4	37,9	36,2	17,7
3	Baugewerbe	3,9	2,3	75,0	100,0	28,9	0,5	3,3
4	Handel	53,0	33,6	89,6	—	63,3	31,4	62,4
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	16,0	5,7	67,3	8,5	46,5	11,4	9,4
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	45,7	12,8	95,7	3,6	47,5	78,0	39,2
7	Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	61,7	31,0	91,4	34,0	68,3	74,3	72,2
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	83,0	27,7	—	1,2	74,9	97,7	92,9
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	27,3	—	—	3,2	47,0	23,5	28,4
-	Ohne Angabe	44,3	34,0	87,8	—	61,7	40,2	49,2
	Insgesamt	40,9	24,4	85,2	12,2	50,0	33,6	32,2
Wirtschaftsunterabteilungen								
01	Land- und Forstwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	59,9	26,2	84,5	0,1	25,4	29,8	20,7
02	Fischerei	14,8	2,8	63,4	—	25,0	11,0	—
11	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	13,5	17,6	66,7	5,3	24,7	7,3	7,3
12	Bergbau	5,9	—	100,0	—	19,5	3,6	7,7
21	Chemische Industrie (einschließlich Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	35,0	15,4	85,0	—	39,8	32,3	34,7
22	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	44,9	10,8	87,9	—	42,3	46,5	28,9
23	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	15,7	7,1	71,7	—	34,5	12,4	27,9
24	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	18,1	2,7	66,5	—	37,2	16,2	8,3
25	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	14,6	3,9	81,6	—	31,3	10,1	6,2
26	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	39,8	7,5	89,4	—	37,4	42,9	15,8
27	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	27,8	5,0	71,2	—	38,0	28,2	15,1
28	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	65,0	36,5	87,5	—	46,9	70,8	65,3
29	Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe	43,4	9,4	89,7	1,4	47,3	41,5	27,1
31	Bauhauptgewerbe	3,0	2,7	63,5	100,0	26,0	0,4	6,4
32	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	6,5	1,9	81,5	—	42,5	1,1	1,6
41	Großhandel	34,8	14,5	86,2	—	42,5	19,6	42,0
42	Handelsvermittlung	25,3	13,7	91,1	—	39,6	18,3	26,8
43	Einzelhandel	64,8	44,2	90,2	—	76,0	43,8	69,3
51	Deutsche Bundespost	31,2	—	—	17,0	70,4	33,7	3,8
52	Deutsche Bundesbahn	4,9	—	—	1,1	31,0	6,5	0,4
53	Verkehr (ohne Bundesbahn und Bundespost)	13,4	5,7	67,3	0,5	31,7	4,0	21,8
61	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	48,7	21,8	93,2	3,3	50,3	78,6	37,0
62	Versicherungsgewerbe	40,3	11,6	96,1	5,9	42,3	76,1	45,8
71	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	72,1	43,1	90,0	33,8	73,5	81,4	47,2
72	Reinigung (einschließlich Schornstein-fegergewerbe) und Körper-pflege	67,0	36,7	90,0	—	75,3	73,2	84,2
73	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	49,7	34,4	89,8	35,0	58,2	68,0	54,2
74	Gesundheits- und Veterinärwesen	73,7	27,6	98,5	13,4	83,6	81,6	95,8
75	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	39,5	8,1	94,9	1,6	51,4	43,3	55,3
76	Sonstige Dienstleistungen	40,8	31,2	85,4	—	56,6	25,7	69,2
81	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	48,5	27,7	—	1,2	70,5	73,0	72,2
82	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	57,9	—	—	4,2	58,0	56,3	73,1
83	Private Haushalte	99,6	—	—	—	99,3	99,7	99,7
91	Gebietskörperschaften (ohne Verteidigung und öffentliche Sicherheit)	28,1	—	—	4,3	47,1	23,9	28,2
92	Verteidigung (ohne Dienststellen der Stationierungstreitkräfte)	27,3	—	—	0,6	41,4	23,0	—
93	Dienststellen der Stationierungstreitkräfte	26,5	—	—	—	41,0	17,2	—
94	Öffentliche Sicherheit	8,8	—	—	0,5	57,0	45,3	—
95	Sozialversicherung	44,3	—	—	3,7	51,4	77,6	30,3
-	Ohne Angabe	44,3	34,0	87,8	—	61,7	40,2	49,2
	Insgesamt	40,9	24,4	85,2	12,2	50,0	33,6	32,2

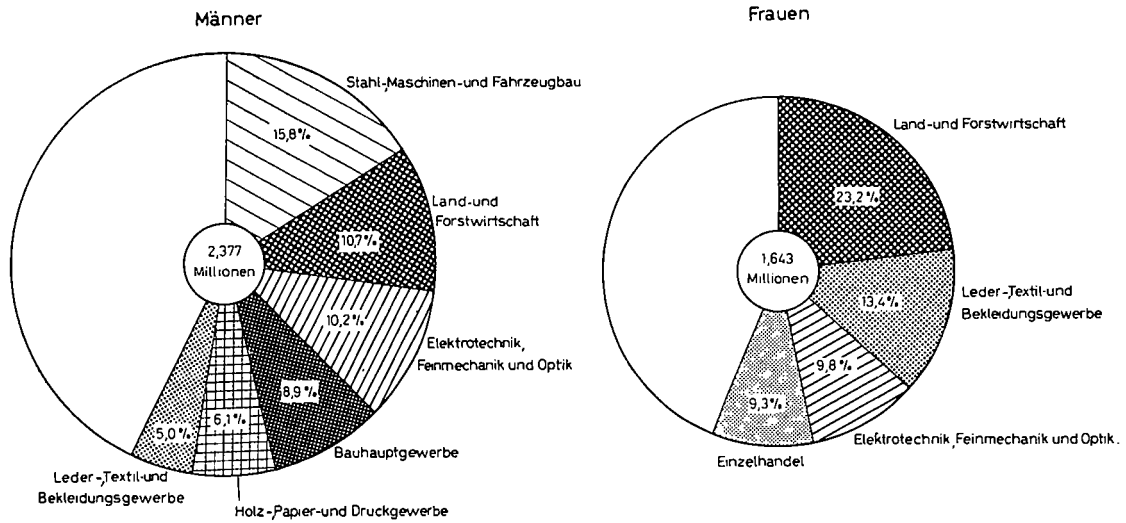
¹⁾ Einschl. Hausgewerbetreibende. — ²⁾ Einschl. Heimarbeiter und Ohne Angabe.

Unterschiedliche Stellung im Beruf in den Wirtschaftsunterabteilungen

Die Gesamtzahl der Erwerbspersonen verteilt sich zu 46,4 % auf Arbeiter, zu 20,7 % auf Angestellte, zu 12,9 % auf Selbstständige, zu 11,6 % auf Mithelfende Familienangehörige, zu 4,3 % auf Lehrlinge und zu 4,0 % auf Beamte. Nachstehend werden diejenigen Wirtschaftsunterabteilungen herausgestellt, in denen Anteile der o. a. Stellungen im Beruf weit über dem

Durchschnitt liegen. Die *Selbstständigen* sind überdurchschnittlich stark dort vertreten, wo im allgemeinen auch kleinere Betriebe festgestellt werden. Es sind dies Handelsvermittlungen (61,6 %), die relativ kleine Wirtschaftsunterabteilung Fischerei (47,7 %), die Land- und Forstwirtschaft (34,0 %), die Rechts- und Wirtschaftsberatung usw. (32,2 %), der Einzelhandel (25,0 %) und Unternehmen für Reinigung und Körperpflege (24,8 %). Die Quote der *Mithelfenden Familienangehörigen* ist besonders

Die Erwerbspersonen in Baden-Württemberg
in den wichtigsten¹⁾ Wirtschaftsunterabteilungen
am 6. Juni 1961



¹⁾Anteile von 5 und mehr Prozent

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

69 65

ausgeprägt (57,5 %) in der Land- und Forstwirtschaft. Einen verhältnismäßig großen Wert von 15,0 % erreichte sie auch im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe. Der Anteil der *Beamten* ist überdurchschnittlich groß in den Wirtschaftsunterabteilungen Öffentliche Sicherheit (84,3 %), Deutsche Bundesbahn (49,9 %), Deutsche Bundespost (49,5 %), Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik (35,3 %), Christliche Kirchen usw. (31,8 %), Gebietskörperschaften (29,9 %), Sozialversicherung (16,7 %) und Verteidigung (ohne Soldaten) mit 16,0 %. *Angestellte* finden sich in besonderem Maße in den Wirtschaftsunterabteilungen Organisationen des Wirtschaftslebens usw. (88,1 %), Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute (79,7 %), Versicherungsgewerbe (77,1 %), Sozialversicherung (72,9 %), Christliche Kirchen usw. (57,3 %), Rechts- und Wirtschaftsberatung usw. (50,5 %), Großhandel (50,2 %), Gesundheits- und Veterinärwesen (49,3 %), Verteidigung (43,5 %), Gebietskörperschaften (43,2 %) und im Einzelhandel (42,1 %). Die Anteile der *Arbeiter* sind besonders ausgeprägt im Bereich des Produzierendes Gewerbes, und zwar in den Wirtschaftsunterabteilungen Bergbau (84,8 %), Bauhauptgewerbe (83,7 %), Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden usw. (79,6 %), Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (76,4 %), Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (74,8 %), Holz-, Papier- und Druckgewerbe (72,4 %), Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung (72,2 %), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (70,8 %) sowie Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (66,7 %). Überdurchschnittlich viele *Lehrlinge* finden sich in den Wirtschaftsunterabteilungen Reinigung und Körperpflege (11,3 %), Ausbau- und Bauhilfsgewerbe (11,2 %), Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute

(10,3 %), Einzelhandel (10,0 %) sowie Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (8,7 %).

99,6 % der in Privaten Haushalten Beschäftigten sind Frauen

Der Anteil der Frauen an den Erwerbspersonen beläuft sich für das Land Baden-Württemberg auf 40,9 %. In der Gliederung nach der *Stellung im Beruf* ist er am höchsten bei den Mithelfenden Familienangehörigen mit 85,2 % und bei den Angestellten mit 50,0 %. Von den Arbeitern sind 33,6 % und von Lehrlingen 32,2 % weiblichen Geschlechts. Die Tätigkeit der Selbständigen wird zu rund einem Viertel (24,4 %) und die der Beamten zu 12,2 % von Frauen ausgeübt.

In der Gliederung nach *Wirtschaftsunterabteilungen* ist die Frauenarbeit von hervorragender Bedeutung im Bereich des Dienstleistungsgewerbes und hier vor allem in den Privaten Haushalten (99,6 %). Von besonderer Wichtigkeit ist die Tätigkeit der Frauen im Gesundheits- und Veterinärwesen (73,7 %), wo sie vornehmlich in pflegerischen Berufen tätig sind. Im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe umfassen sie besonders als Haus-, Küchen- und Bedienungspersonal 72,1 % aller Erwerbspersonen. In der Unterabteilung Reinigung und Körperpflege sind zu gut zwei Dritteln (67,0 %) Frauen tätig. Im Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe sind zu 65,0 % Frauen beschäftigt und im Einzelhandel zu 64,8 %. Wirtschaftsunterabteilungen mit einer ausgesprochen niedrigen Frauenquote sind das Bauhauptgewerbe (3,0 %), die Deutsche Bundesbahn (4,9 %), der Bergbau (5,9 %), das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe (6,5 %) und die Öffentliche Sicherheit (8,8 %).

Dipl.-Ing. Hans Kaeser